

Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Erhebung von aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Anja Walter

Fachkräftemonitoring im Projekt
Regionalbüros für Fachkräftesicherung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.
Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft.

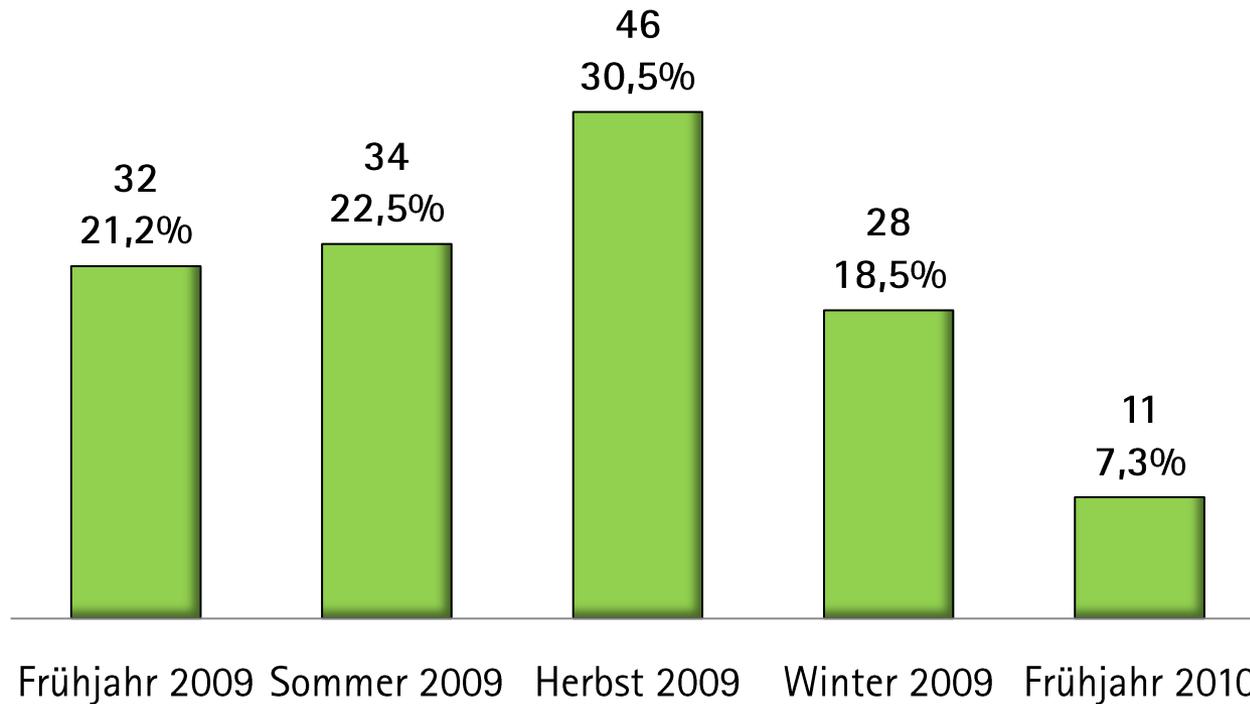


- I. Eckdaten zur durchgeführten Unternehmensbefragung
- II. Untersuchte Unternehmen
- III. Unternehmensentwicklung
- IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen
- V. Fachkräftebedarf
- VI. Ausbildung
- VII. Fazit

- 1 Jahr Befragungszeitraum (18.03.2009 – 24.03.2010)
- 3 Hauptinterviewer, die durch 5 Partnerinterviewer unterstützt wurden
- **Untersuchte Unternehmen: 162 mit 13.726 Beschäftigten** (damit sind 39% aller SV-pflichtig Beschäftigten des Landkreises OSL erfasst)*
- Befragungsdauer: Ø 67min pro Interview (N=134)
→ hochgerechnet auf 162 Interviews sind das 181h

* Stichtag 30.06.2009 35.282 SV-Beschäftigte im LK OSL

Erhebungszeitraum



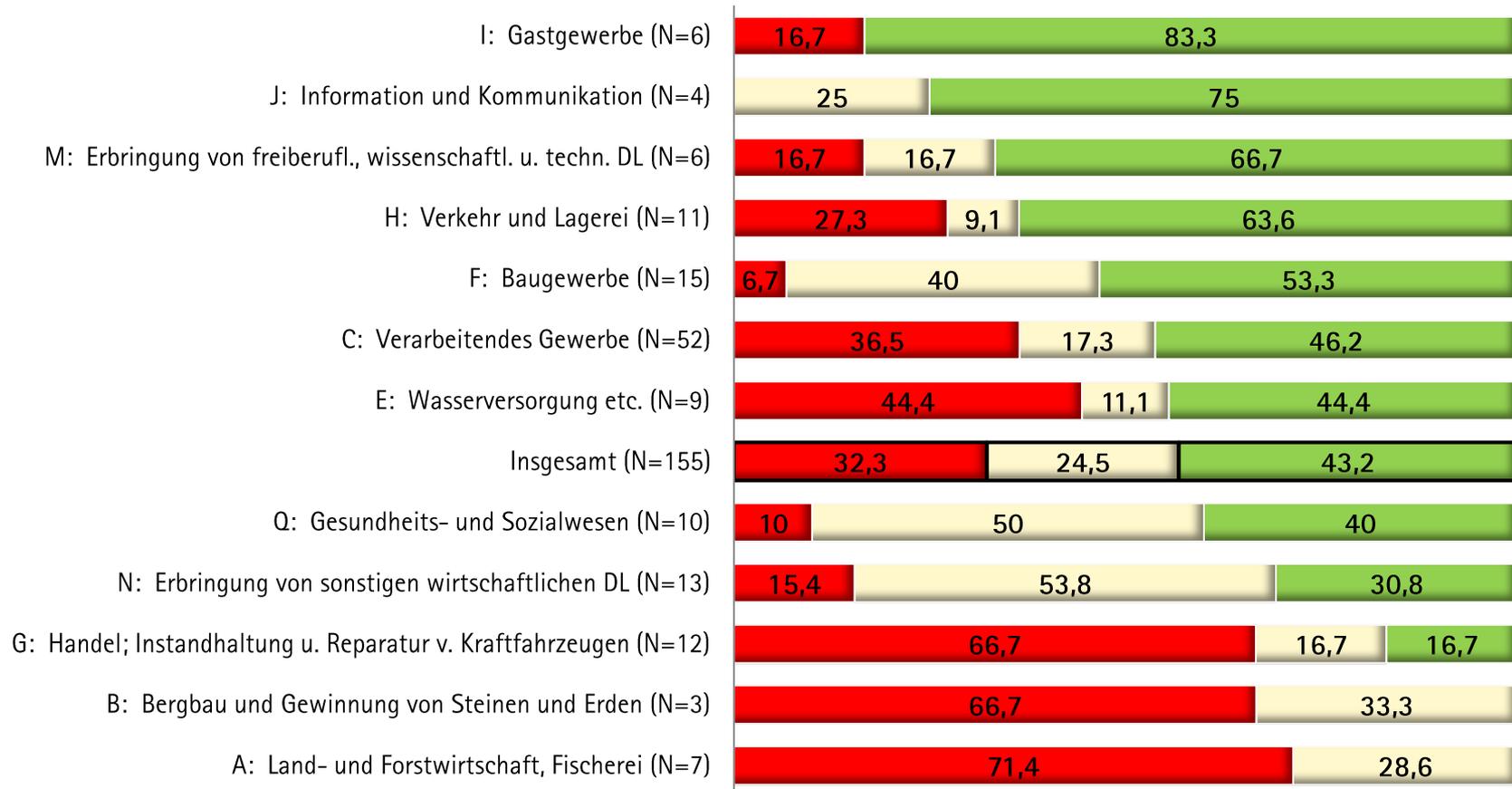
II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
C: Verarbeitendes Gewerbe	55	34,0
F: Baugewerbe	15	9,3
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13	8,0
H: Verkehr und Lagerei	12	7,4
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12	7,4
Q: Gesundheits- und Sozialwesen	11	6,8
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	6,2
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	4,3
I: Gastgewerbe	6	3,7
M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	3,7
J: Information und Kommunikation	4	2,5
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	1,9
D: Energieversorgung	2	1,2
S: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2	1,2
L: Grundstücks- und Wohnungswesen	2	1,2
P: Erziehung und Unterricht	1	0,6
K: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	0,6
Insgesamt	162	100,0

Untersuchte Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7	12,7
17: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	1,8
18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	1,8
19: Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	1,8
20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	5,5
22: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12	21,8
23: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	5,5
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	4	7,3
25: Herstellung von Metallerzeugnissen	8	14,3
26: Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	1,8
28: Maschinenbau	9	16,4

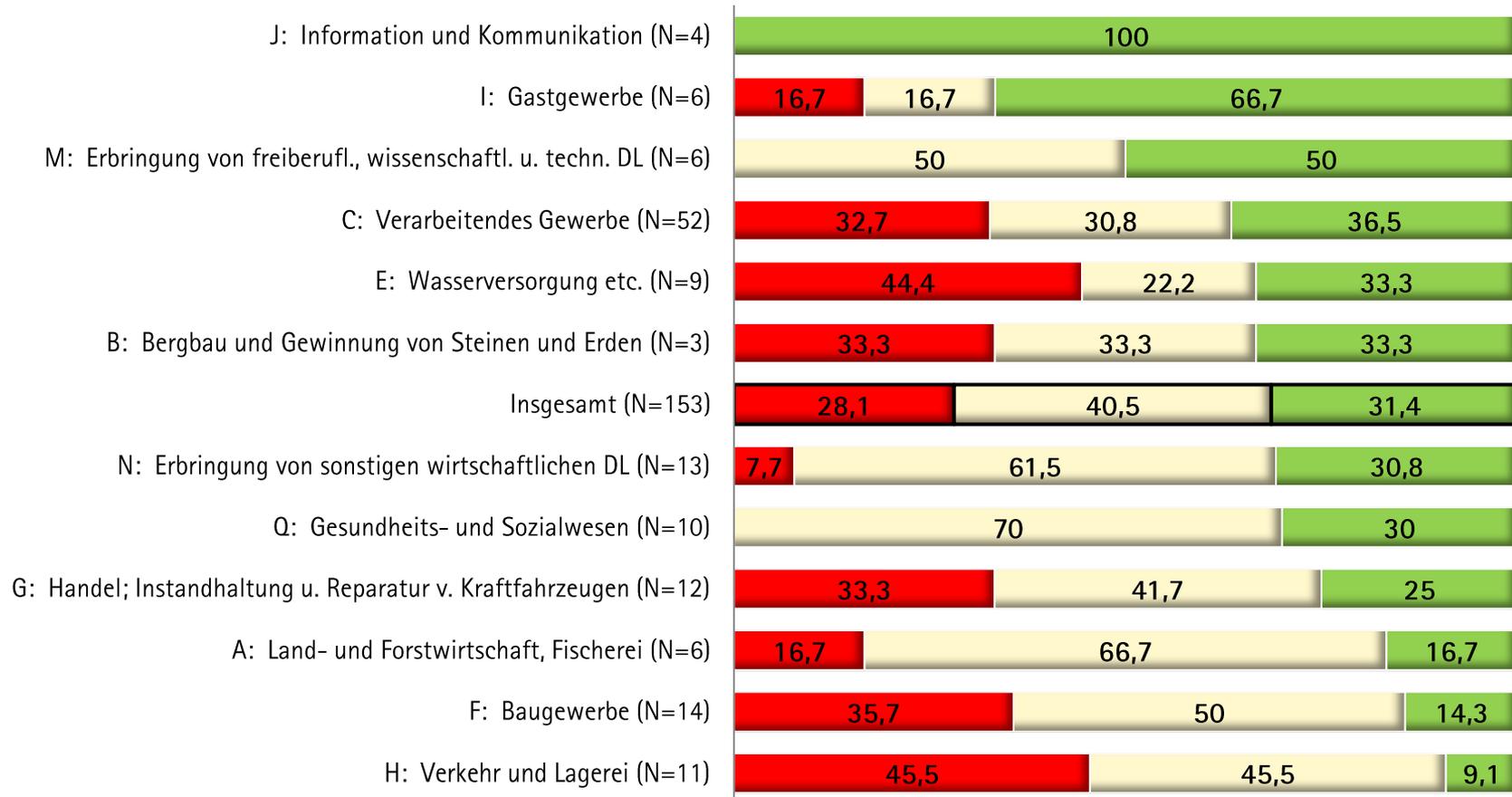
Umsatzentwicklung in den letzten 2 Jahren (in %)

■ gesunken ■ konstant ■ gestiegen

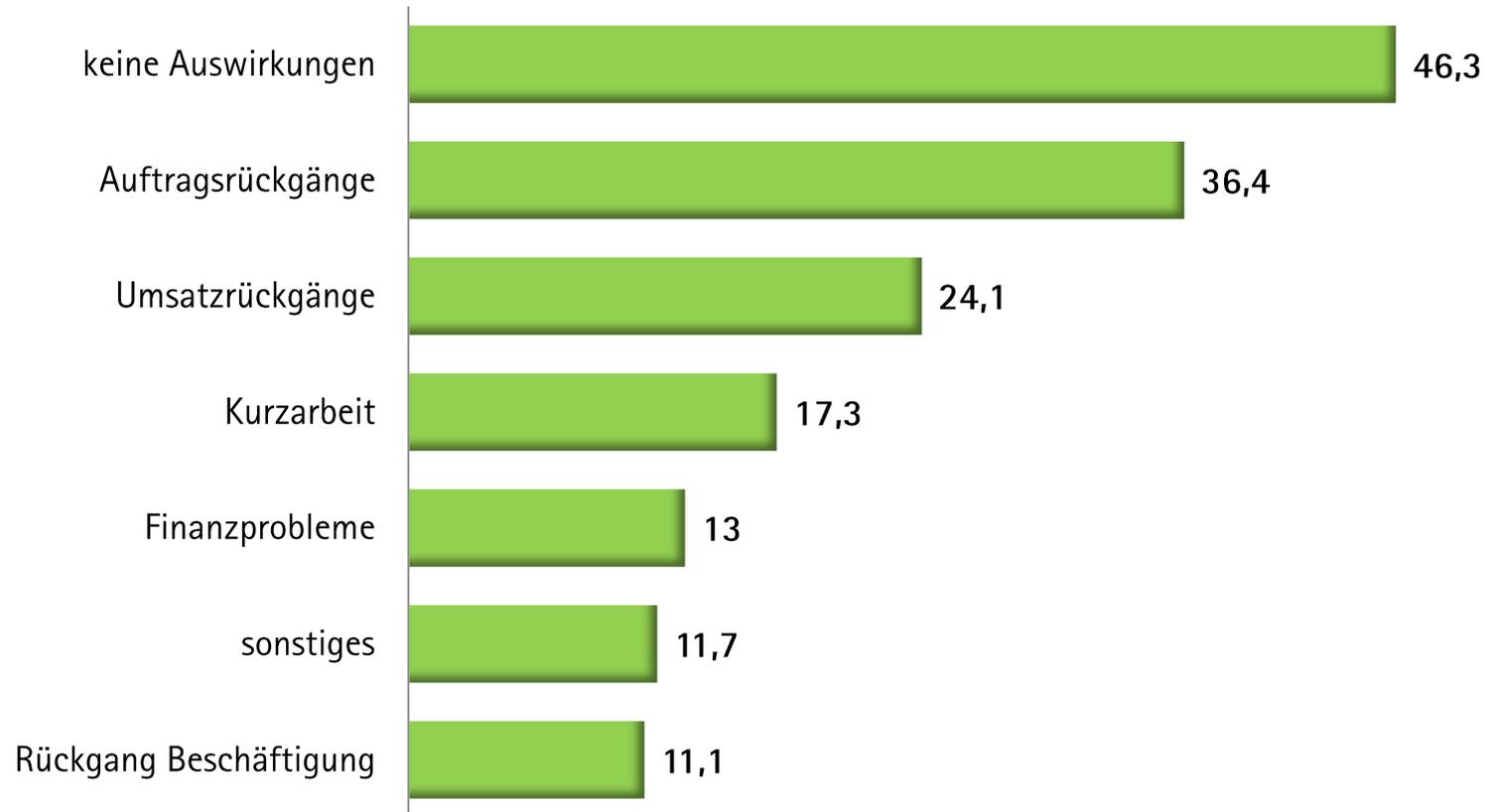


Erwartete Umsatzentwicklung in den nächsten 2 Jahren (in %)

■ sinken ■ konstant ■ steigen



Auswirkungen der Wirtschaftskrise (in %)



IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweige	Beschäftigte insgesamt	Anteil Beschäftigter an Gesamtbeschäftigung	durchschnittlich Beschäftigte pro Unternehmen
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (N=7)	232	1,7%	33
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=3)	407	3,0%	136
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=55)	5.157	37,6%	94
E: Wasserversorgung etc. (N=10)	920	6,7%	92
F: Baugewerbe (N=15)	959	7,0%	64
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (N=12)	511	3,7%	43
H: Verkehr und Lagerei (N=11)	792	5,8%	72
I: Gastgewerbe (N=6)	253	1,8%	42
J: Information und Kommunikation (N=4)	155	1,1%	39
M: Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. DL (N=6)	304	2,2%	51
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N=13)	1.075	7,8%	83
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	1.990	14,5%	181
Insgesamt (N=161)	13.726	100,0%	85

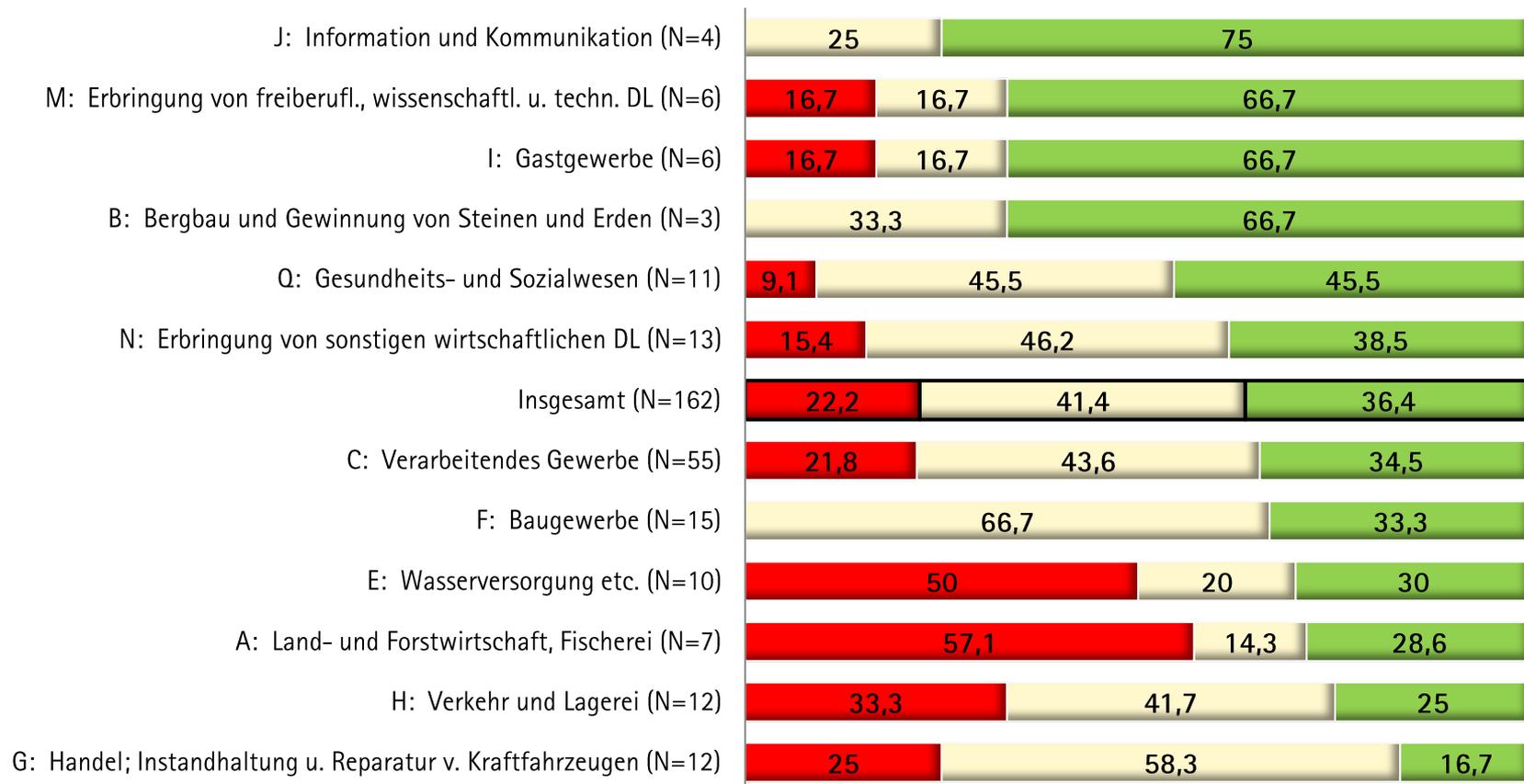
IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweige	Anteil weiblicher Beschäftigter	
	Untersuchte Unternehmen	Brandenburg Insgesamt am 30.09.2009
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (N=7)	26,7	33,2
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=3)	32,2	15,3
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=54)	20,8	28,3
E: Wasserversorgung etc. (N=10)	22,2	20,9
F: Baugewerbe (N=15)	12,4	11,0
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (N=12)	23,3	54,4
H: Verkehr und Lagerei (N=11)	32,3	25,2
I: Gastgewerbe (N=6)	81,0	63,7
J: Information und Kommunikation (N=4)	30,3	43,9
M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen DL (N=6)	23,0	55,1
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL (N=13)	58,2	42,8
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	81,1	81,3
Insgesamt (N=160)	37,5	44,4*

* Relativer Anteil über die hier dargestellten WZ-Bereiche.

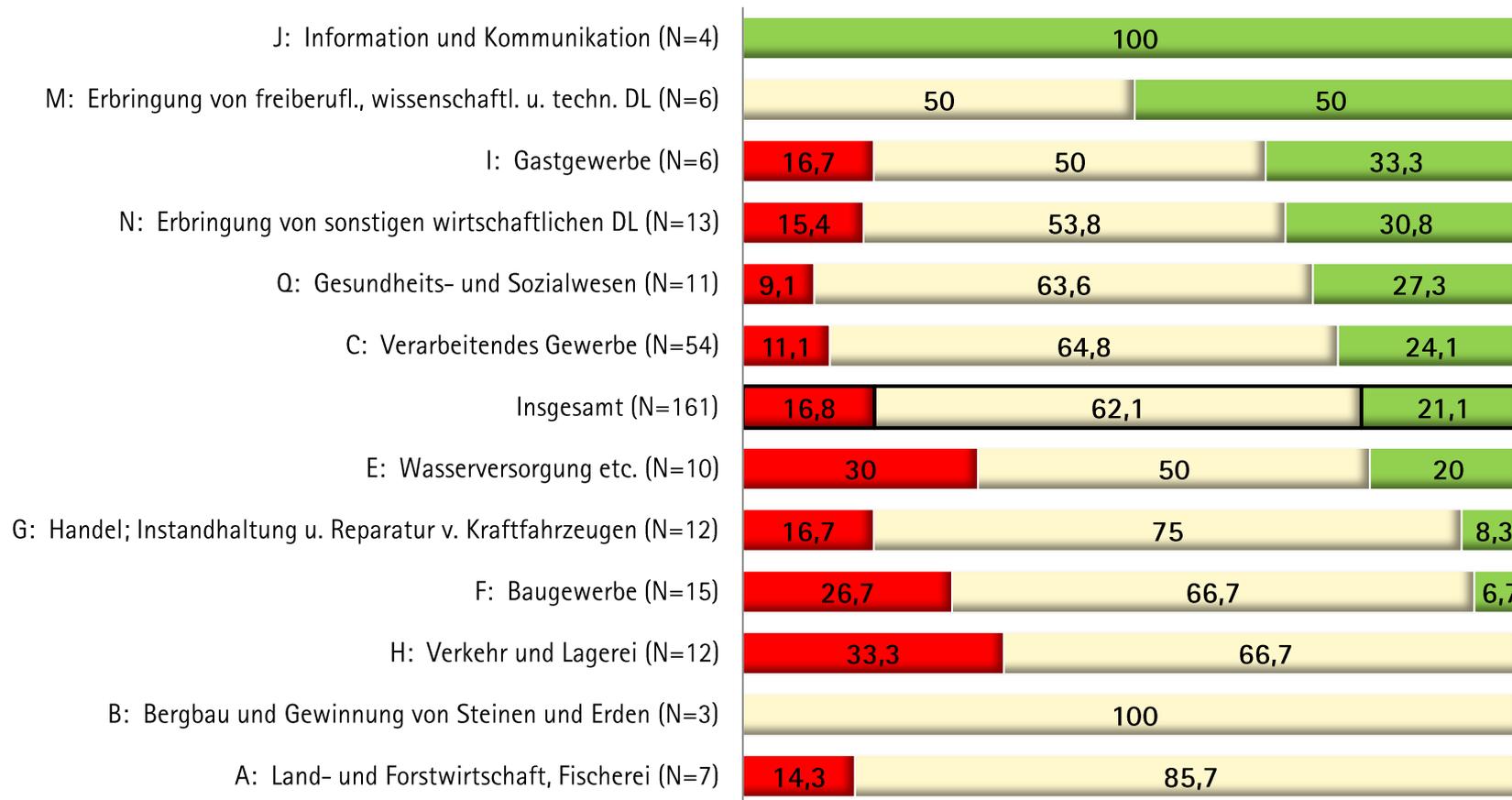
Beschäftigungsentwicklung in den letzten 2 Jahren (in %)

■ gesunken ■ konstant ■ gestiegen



Erwartete Beschäftigungsentwicklung in den nächsten 2 Jahren (in %)

■ sinken ■ konstant ■ steigen



IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweige	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-59 Jahre	60-64 Jahre	Über 65 Jahre
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (N=7)	3,9	10,8	25,4	42,7	13,4	3,9	0
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=3)	9,3	10,8	20,4	38,3	18,4	2,7	0
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=50)	6,9	19,8	27,0	32,2	12,0	1,9	0,2
E: Wasserversorgung etc. (N=9)	9,9	14,2	29,5	29,9	13,1	3,2	0,3
F: Baugewerbe (N=15)	10,6	19,7	22,8	34,0	9,4	3,0	0,4
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (N=11)	8,4	23,1	28,5	27,0	10,3	2,0	0,7
H: Verkehr und Lagerei (N=9)	4,0	18,6	36,2	31,4	8,4	1,4	0
I: Gastgewerbe (N=5)	25,0	25,5	21,7	20,7	6,0	0,5	0,5
J: Information und Kommunikation (N=4)	3,9	34,8	34,8	19,4	5,8	0,6	0,6
M: Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL (N=5)	5,8	15,5	39,8	25,2	10,7	2,9	0
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen DL (N=13)	16,0	23,6	20,0	30,0	9,9	1,1	0,1
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	9,1	17,6	24,5	34,7	10,8	2,9	0,4
Insgesamt (N=150)	8,7	19,0	26,1	31,9	11,6	2,4	0,3

Wirtschaftszweige	Beschäftigte – Anzahl der Rentenabgänger			
	insgesamt	55–59 Jahre	60–64 Jahre	über 65 Jahre
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (N=7)	232	31	9	0
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=3)	407	75	11	0
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=50)	4.625	554	89	9
E: Wasserversorgung etc. (N=9)	635	83	20	2
F: Baugewerbe (N=15)	959	90	29	4
G: Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen (N=11)	407	42	8	3
H: Verkehr und Lagerei (N=9)	652	55	9	0
I: Gastgewerbe (N=5)	184	11	1	1
J: Information und Kommunikation (N=4)	155	9	1	1
M: Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL (N=5)	103	11	3	0
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N=13)	1.075	106	12	1
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	1.990	214	57	8
Insgesamt (N=150)	12.394	1.443	302	34

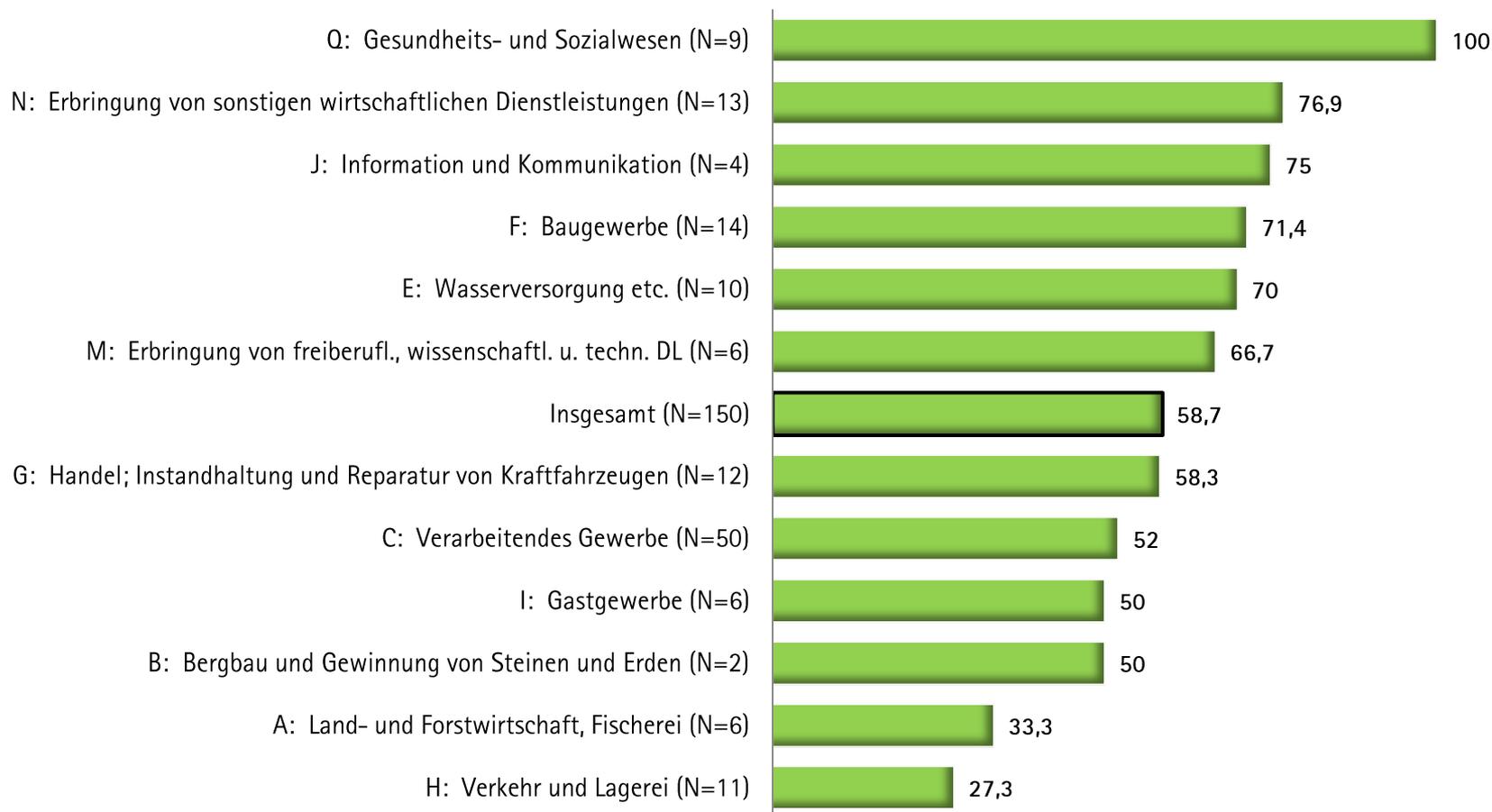
V. Fachkräftebedarf

Wirtschaftszweige	Ja (in %)	Anzahl freier Stellen*	Gesuchte Berufe
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=54)	33,3	16	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Metallbauer - 1 Schweißer/Schlosser, 1 Maschinenbauingenieur/Konstrukteur, 1 Vertriebsmitarbeiter Außendienst - Außenhandelskaufmann - Bilanzbuchhalter - Eigene homepage-Bauleitung - Entwicklung - Fachkraft Arbeitssicherheit - Hochdrucker im Offset - Ingenieure für Verfahrenstechnik - Konstruktion, Arbeitsvorbereitung - Kundenberater/Kunden, Werbekauffrau - Schlosser, Schweißer - Stellvertreter für Schweißfachingenieur, Einkaufsleiter, Produktionsleiter - Vertrieb - Werkzeugmacher
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (N=10)	40,0	k. A.	<ul style="list-style-type: none"> - Bereichsleiter, Bauingenieur, Forstwirtschaft - Dipl.-Ing. Maschinenbau, Industriemechaniker
F: Baugewerbe (N=15)	26,7	6	<ul style="list-style-type: none"> - Bauleiter - Elektromonteur, Elektroinstallateur, Mechatroniker - Maurer, Baufacharbeiter - Spezialkräfte im Ing.-Bereich, techn. Bereich, Kalkulation, Projektleitung, Planung
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (N=12)	25,0	2	<ul style="list-style-type: none"> - Außendienstmitarbeiter - Bauleiter, Kalkulator, Vertriebsleiter - Verkäufer
H: Verkehr und Lagerei (N=12)	8,3	k. A.	<ul style="list-style-type: none"> - Abteilungsleiter - Bürokauffrau

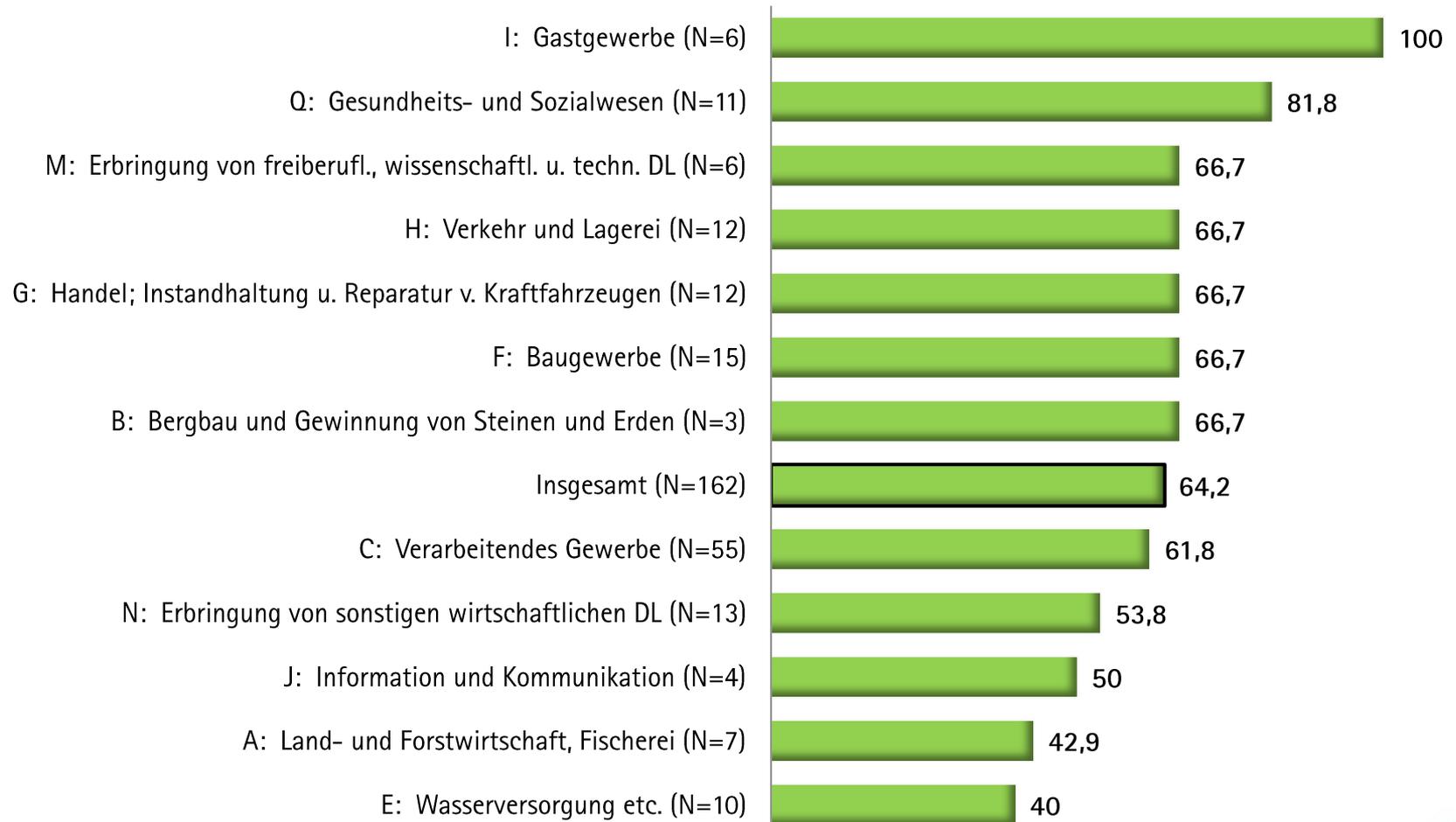
V. Fachkräftebedarf

Wirtschaftszweige	Ja (in %)	Anzahl freier Stellen*	Gesuchte Berufe
I: Gastgewerbe (N=6)	16,7	k. A.	- Hotelfachfrau/-mann
J: Information und Kommunikation (N=4)	75,0	1	- Fachinformatiker, Dipl. Informatiker - Vertrieb, Softwareentwicklung, Consulting
M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N=6)	33,3	2	- 1 Steuerfachangestellte - Projektmanager (15 Jahre Berufserfahrung)
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N=13)	53,8	5	- 1 Veranstaltungssicherung, 1 Bewachungsdienst - Baggerfahrer (Geräteführer), Vorarbeiter - Bauleiter - Gebäudereiniger - Industriereiniger - Kraftfahrer, Worker - Kundenbetreuer mit kaufmännischer Funktion
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	63,6	7	- 1 Facharzt, 1 Arzthelferin, 1 Assistenzarzt - 1 Fachkraft im ambulanten Dienst (Altenpfleger) - 3 Krankenschwester, Altenpfleger - Augenarzt, allg. Mediziner, Arzthelferin - Fachkraft Gesundheits- u. Krankenpflege, Altenpfleger - Kranken- u. Altenpfleger
Insgesamt (N=161)	32,9	42*	

Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Stellenbesetzung in %

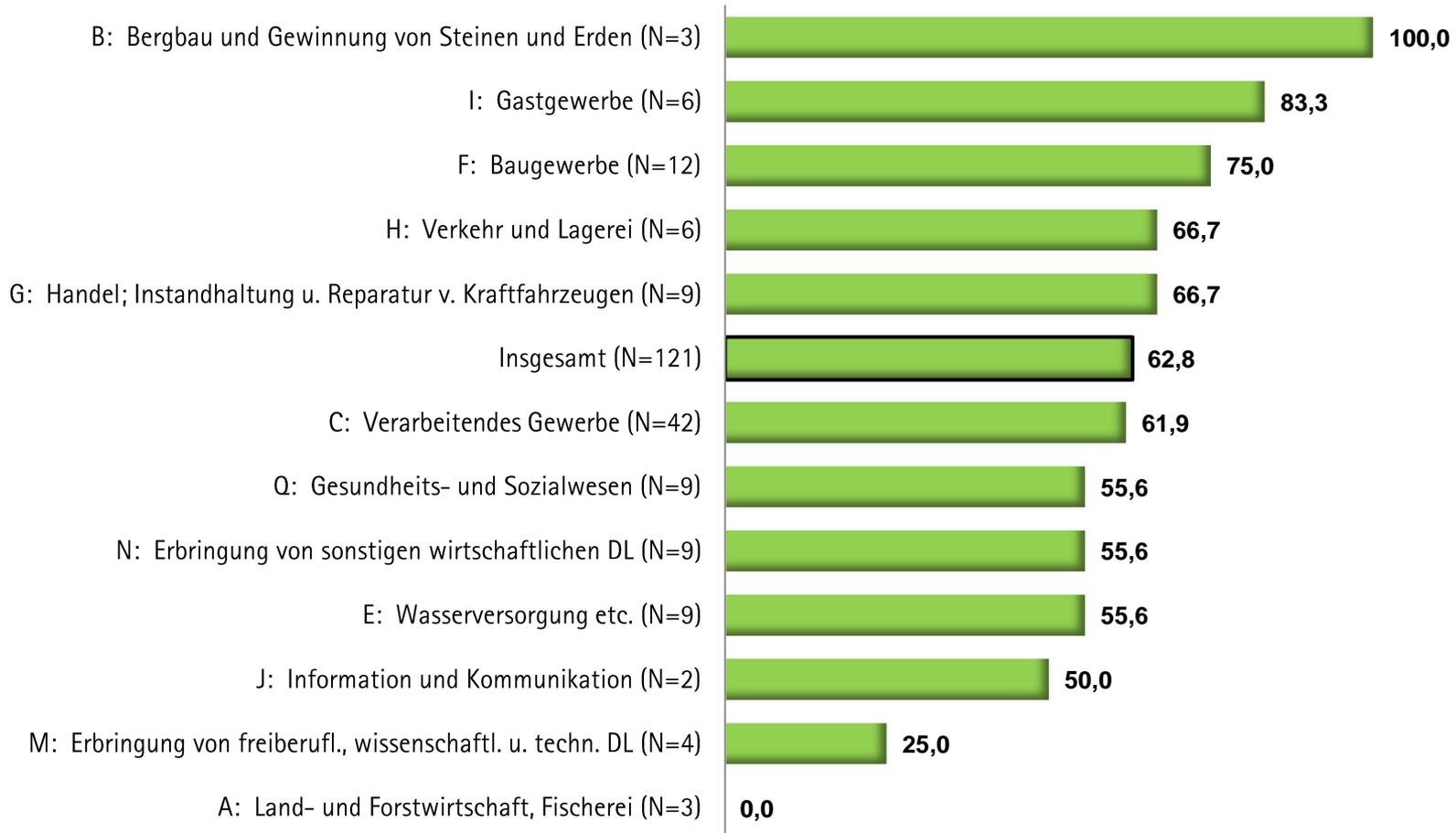


Anteil an aktuell ausbildenden Unternehmen in %



Wirtschaftsbereiche	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Vergangenheit	Aktuelle Anzahl an Ausbildungsbetrieben	Anzahl Ausbildungsbetriebe in Zukunft
A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (N=7)	3	3	4
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (N=3)	3	2	3
C: Verarbeitendes Gewerbe (N=55)	37	34	35
E: Wasserversorgung etc. (N=10)	7	4	6
F: Baugewerbe (N=15)	12	10	10
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (N=12)	9	8	9
H: Verkehr und Lagerei (N=12)	10	8	9
I: Gastgewerbe (N=6)	6	6	6
J: Information und Kommunikation (N=4)	3	2	3
M: Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen (N=6)	4	4	4
N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N=13)	9	7	7
Q: Gesundheits- und Sozialwesen (N=11)	9	9	10
Insgesamt (N=162)	119	104	113

Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Lehrstellenbesetzung in %



Unternehmensentwicklung

- Insgesamt stellt sich die **wirtschaftliche Situation** der untersuchten Betriebe eher **positiv** dar. 24,5% der Unternehmen hatte in den letzten zwei Jahren konstante Umsatzzahlen, 43% konnten Umsatzsteigerungen erzielen.
- Auch für die **nächsten zwei Jahre** sind die **Erwartungen eher positiv**: 40,5% der befragten Geschäftsführer und Personalverantwortlichen erwartet konstante Umsatzzahlen, knapp ein Drittel (31%) rechnet mit Umsatzsteigerungen.
- Knapp die Hälfte der untersuchten Betriebe (46%) war nicht von der **Wirtschaftskrise** betroffen. Ein Drittel der Unternehmen (36%) musste Auftragsrückgänge und ein Viertel (24%) der Unternehmer Umsatzeinbußen verzeichnen. Zu einem deutlichen Beschäftigtenabbau führte die Wirtschaftskrise nicht. Lediglich 11% der Unternehmen mussten Mitarbeiter entlassen.

Beschäftigungsentwicklung

- Die positive Entwicklung der Unternehmen zeigt sich auch in der **Beschäftigungsentwicklung der letzten zwei Jahre**: 41% der Unternehmen hatte in den letzten zwei Jahren konstante Belegschaftszahlen, über ein Drittel (36%) konnte Beschäftigungszuwächse verbuchen.
- Auch für die **nächsten zwei Jahre** sind die **Erwartungen positiv**: Knapp zwei Drittel (62%) der befragten Geschäftsführer und Personalverantwortlichen erwartet konstante Beschäftigtenzahlen, jeder Fünfte (21%) rechnet mit Personalzuwächsen.
- Der **Anteil weiblicher Beschäftigter** liegt in den untersuchten Betrieben deutlich unter dem Brandenburger Durchschnitt (38% vs. 44%). Hier liegen **Beschäftigungspotenziale** vor allen Dingen im Verarbeitenden Gewerbe (21% vs. 28%), im Handel (23% vs. 54%), im Bereich Information und Kommunikation (30% vs. 44%) sowie im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (23% vs. 55%).

Fachkräftebedarf

- Die **Altersstruktur** der untersuchten Unternehmen ist derzeit **unproblematisch**. Der Anteil der über 55-Jährigen liegt mit durchschnittlich 14,3% deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt (14,9%). In den nächsten vier bis fünf Jahren stehen zwar noch keine großen Verrentungswellen an, jedoch ist der Anteil derjenigen, die in fünf bis fünfzehn Jahren in Rente gehen in einigen Wirtschaftszweigen relativ hoch.
- Sehr hohe **Anteile Älterer** sind vor allem im Bergbau (21%), in der Wasserver- und -entsorgung (17%) sowie in der Land- und Forstwirtschaft (17%) beschäftigt.
- Die **Einbindung junger Nachwuchskräfte** scheint vor allem in der Gastwirtschaft, im Bereich Information und Kommunikation sowie im Bereich wirtschaftliche Dienstleistungen gelungen zu sein.
- Der **altersbedingte Ersatzbedarf** der Unternehmen wird trotz unproblematischer Altersstruktur in fünf Jahren erhöhte Rekrutierungsanstrengungen verlangen. Derzeit haben die Unternehmen noch ein **kurzes Zeitfenster**, um rechtzeitig Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden. Insgesamt beläuft sich der Ersatzbedarf bei den untersuchten Unternehmen auf **1.779 Beschäftigte**.

Fachkräftebedarf

- Bei 45% der untersuchten Unternehmen ist die **Personalnachfolge** für die rentenbedingten Ersatzbedarfe noch **nicht gesichert**.
- Ein Drittel der untersuchten Unternehmen (33%) hat zum Befragungszeitpunkt **eine oder mehrere freie Stellen**. Nur ein Teil der Unternehmen geben hierbei eine konkrete Anzahl an (insgesamt 42 freie Stellen). Gefragte Berufe werden dagegen sehr konkret benannt. Die Mehrheit der Unternehmen (67%) sucht Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, ein Drittel der Unternehmen (32%) benötigt Personal mit Hochschulabschlüssen.
- Über die Hälfte der untersuchten Unternehmen (59%) hat **Probleme bei der Personalakquise**. Als Hauptgründe werden entweder die fehlenden Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt oder die mangelnde Qualifikation der Bewerber genannt. Oft beschränkt sich die gesuchte Qualifikation nicht auf den formalen Berufsabschluss, sondern umfasst Zusatzqualifikationen bzw. betriebsspezifische Kenntnisse.

Aus- und Weiterbildung

- Insgesamt bilden 104 der untersuchten Unternehmen insgesamt 688 Auszubildende aus. Das **Ausbildungsengagement** hat im Vergleich zu den letzten Jahren leicht abgenommen (-15 Unternehmen) und wird in Zukunft auch nur leicht wieder ansteigen (113 Unternehmen).
- Knapp zwei Drittel der Unternehmen (63%) hat **Probleme, geeignete Auszubildende zu finden**. Diese äußern sich vor allen Dingen darin, dass keine Ausbildungsbewerber vorhanden sind bzw. nicht die entsprechenden Voraussetzungen mitgebracht werden.
- 91% der untersuchten Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren für ihre Beschäftigten Weiterbildungen angeboten. Dabei geben 43% der Geschäftsführer an, dass über die Hälfte der Mitarbeiter in diesem Zeitraum an einer **Qualifizierung** teilgenommen haben. Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen scheint es generell wenig zu geben. Lediglich 15% der Unternehmen bejahen diese Frage. Schwierigkeiten bestehen hier vor allem im Gastgewerbe sowie im Baugewerbe

Fragen oder Diskussionsbedarf?

Anja Walter

Regionalbüros für Fachkräftesicherung

- Fachkräftemonitoring -

Tel. 0331 - 600 25 25

E-Mail: anja.walter@lasa-brandenburg.de